

4 Klasse
Volksschule

DEUTSCH

Aufsätze & Referate

ÖSTERREICHISCHER LEHRPLAN

Kompetent AUFSTEIGEN ... Junior



Erfolgreich starten in die AHS-Mittelschule!
Mit Lösungsheft

Inhalt

		Standards*
Verfassen von Texten	Seite 6	bist 1, 2
Wortfelder	Seite 8	bist 1, 4
Satzanfänge	Seite 11	bist 1, 3, 4
Erzählzeit – Mitvergangenheit – Präteritum	Seite 14	bist 4
Tipps für das Verfassen eines Textes	Seite 16	bist 2, 4
Tipps für das Durchlesen eines Textes	Seite 18	bist 5
Quiz 1	Seite 19	bist 1, 2, 3, 4, 5
Beschreibung	Seite 22	bist 1, 2, 3, 4, 5
Personenbeschreibung	Seite 25	bist 1, 2, 3, 4, 5
Beschreibung einer Tätigkeit	Seite 28	bist 1, 2, 3, 4, 5
Tierbeschreibung	Seite 31	bist 1, 2, 3, 4, 5
Quiz 2	Seite 34	bist 1, 2, 3, 4, 5
Bildgeschichte	Seite 38	bist 1, 2, 3, 4, 5
Nacherzählung	Seite 44	bist 1, 2, 3, 4, 5
Quiz 3	Seite 49	bist 1, 2, 3, 4, 5
Erlebniserzählung – Erlebnisaufsatz	Seite 53	bist 1, 2, 3, 4, 5
Reizwortgeschichte	Seite 56	bist 1, 2, 3, 4, 5
Fantasiegeschichte	Seite 59	bist 1, 2, 3, 4, 5
Nachrichten	Seite 62	bist 1, 2, 3
Die wörtliche Rede	Seite 66	bist 4, 5
Quiz 4	Seite 69	bist 1, 2, 3, 4, 5
Einladungen – Werbung	Seite 74	bist 2
Ich soll ein Referat halten!	Seite 75	bist 1, 2**
Themengebiete	Seite 80	bist 2
Quiz 5	Seite 88	bist 1, 2
Sprachliche Gestaltung des Referats	Seite 91	bist 2, 5
Wie gestalte ich Unterlagen zu meinem Referat	Seite 93	bist 2
Wie gestalte ich unterstützende Materialien zu meinem Referat	Seite 94	bist 1, 2
Quiz 6	Seite 97	bist 2
Meine Rolle als vortragende Person	Seite 100	bist 1, 5, 6
Lerntechniken	Seite 104	bist 2
Zeiteinteilung	Seite 105	bist 2
Was tun, wenn ...	Seite 107	bist 3, 6
Quiz 7	Seite 109	bist 4, 6

* Ein Überblick über die Bildungsstandards für Deutsch 4. Klasse, Kompetenzbereich Verfassen von Texten, befindet sich auf Seite 111.

** Ein Überblick über die Bildungsstandards für Deutsch 4. Klasse, Kompetenzbereich Hören, Sprechen und Miteinander-Reden, befindet sich auf Seite 112.

Liebe Eltern!

So können Sie Ihr Kind bei der Arbeit mit diesem Buch unterstützen:

- Teilen Sie die Zeit ein und bedenken Sie: Arbeits- und Erholungsphasen sollen einander abwechseln!
- Das Verfassen eines Textes in der Länge von 150–300 Wörtern sollte mit Durchlesen und Korrigieren in 50 Minuten gelingen.
- Die Arbeit bringt den gewünschten Erfolg nur, wenn Ihr Kind konzentriert arbeitet.
- Erstellen Sie gemeinsam einen Zeitplan und formulieren Sie konkrete Ziele.
- Stellen Sie begleitendes, motivierendes Material zur Verfügung: ein neues Übungsheft, einen ansprechenden Block oder eine hübsche Mappe und farbige Stifte. Für diesen Band braucht Ihr Kind ein Wörterbuch.
- Bestärken Sie Ihr Kind darin, die Übungen im Buch mit Bleistift in einer netten Schrift zu schreiben, das Korrigieren wird dadurch erleichtert.
- Das Vergleichen der Ergebnisse mit dem Lösungsheft sollten Sie gemeinsam mit Ihrem Kind durchführen. Dabei radieren Sie bitte Falsches aus und wiederholen mit Ihrem Kind gemeinsam die Aufgabe.

Nur Richtiges soll im Buch stehen!

- Wenn Ihr Kind eigene Geschichten aufschreibt, lesen Sie diese mehrmals mit Ihrem Kind und wählen Sie jedes Mal ein anderes Kriterium:
 - Inhalt – logische und zeitliche Abfolge
 - Ausdruck – abwechslungsreiche Wortwahl und lebendige Formulierungen
 - Grammatik und Schreibrichtigkeit – wurde die Zeit durchgehalten, sind die Fallendungen richtig, Rechtschreibung
- Loben Sie Ihr Kind für gut erzählte, inhaltlich richtige Geschichten.
- Rechtschreibübungen sollten Sie stets vom Texteschreiben trennen.

Ein großer Abschnitt dieses Buches widmet sich dem Thema Referat.

So können Sie Ihr Kind bei der Vorbereitung unterstützen:

- Begleiten Sie Ihr Kind in die Bücherei.
- Helfen Sie Ihrem Kind beim Zusammentragen von Anschauungsmitteln.
- Sitzen Sie neben Ihrem Kind, wenn es im Internet recherchiert.
- Helfen Sie bei der Korrektur des Handouts.
- Seien Sie ein aufmerksamer, aber auch kritischer Zuhörer bei der Generalprobe.

Um Ihrem Kind beim Lernen zu helfen, sorgen Sie für eine entspannte und ruhige Atmosphäre bei der Arbeit. Loben Sie Ihr Kind für Erfolge, aber auch für den Fleiß!

Viel Freude bei der Arbeit mit Ihrem Kind wünschen Ihnen

Susanna Jarausch und Ilse Stangl

Verfassen von Texten



Was ist das?

Texte verfasst du mit jedem Satz, den du sprichst. Das fällt dir sicher leicht und du musst dabei wahrscheinlich wenig nachdenken. Jedoch das Aufschreiben von Texten erfordert mehr Genauigkeit und Überlegung als das gesprochene Wort.

Texte dienen verschiedenen Zwecken:

- Um andere an deinen Erfahrungen Anteil nehmen zu lassen, erzählst du eigene Erlebnisse. Wir nennen dies Erlebniserzählung oder Erlebnisaufsatz.
- Um andere zu unterhalten, ist es möglich, Geschichten zu erfinden. Das sind also Fantasiegeschichten oder Geschichten zu Bildern. Wir nennen sie Fantasiegeschichte, Bildgeschichte oder Reizwortgeschichte.
- Beschreibungen von Personen, Tieren, Gegenständen oder Tätigkeiten verfasst du, um andere zu informieren. Auch Briefe, E-Mails und SMS sind Texte, die meistens zur Information dienen.
- Eine Einladung, ein Programm oder ein Werbetext werden verfasst, um jemanden zu etwas aufzufordern.
- Texte für dich selbst sind Notizen oder Sachtexte zu einem interessanten Thema oder Aufzeichnungen in deinem Tagebuch.
- Sachtexte zu einem interessanten Thema formulierst du zum Beispiel, um ein Referat vorzubereiten. Eine schriftliche Kurzfassung deines Referats könnte als Handout für die Zuhörer, als zusammenfassendes Plakat oder als begleitende PowerPoint-Präsentation gestaltet werden.

Wichtig dabei ist:

Um tolle Texte zu verfassen, solltest du dich an einige Grundsätze halten. Ein gut überlegter Aufbau ist für eine Erzählung besonders wichtig.

Einleitung

Eine kurze Einleitung steht am Anfang des Textes. Sie sollte die Vorgeschichte des Ereignisses in wenigen Sätzen erzählen. Ort und Zeit der Handlung und die beteiligten Personen werden vorgestellt.

Einleitung, Hauptteil,
Schluss



Hauptteil

Hier stellst du den Kern der Handlung ausführlich dar. Nun erfährt dein Leser, was geschehen ist, wie und warum es passierte, wer die Handlungen ausführte und welche Folgen das Geschehen hatte. So gelangst du zum Höhepunkt der Handlung. Jetzt erzählst du entweder die Lösung deiner Geschichte oder du versuchst durch die Darstellung von Einzelheiten, Gefühlen und Gedanken die Spannung noch zu erhöhen.

Schluss

Eine kurze Zusammenfassung, ein Rückblick, ein Ausblick auf die Zukunft oder eine persönliche Bemerkung können deine Erzählung beenden.

1 Zu welcher Art von Geschichten passt die jeweilige Überschrift? Verbinde!

So bin ich	ERLEBNIS	Das war knapp
Da musste ich lachen		Schneeflöckchens Reise
Mein bester Freund	FANTASIE	So putze ich meine Zähne
Mein schönster Tag	BESCHREIBUNG	In der Hexenschule
Ich wasche meine Hände		Ein Luftballon erzählt

2 Was gehört in die Einleitung, was zum Hauptteil, was zum Schluss einer Geschichte? Bestimme!

Einleitung	Hauptteil	Schluss
Wer?	Wo?	persönliche Anmerkung
kurz	ausführlich	kurz
Wann?		Folgen
Einstieg in das Thema	richtige Reihenfolge des Ablaufes	
genaue Erzählung der Geschehnisse		Höhepunkt der Geschichte

Wortfelder



Was ist das?

Am besten verstehst du das durch ein Beispiel:

Erwachsene **gehen** meistens auf ihrem Weg zur Arbeit.

Kinder **gehen** selten, sondern sie **laufen**, **hopsen** oder **hüpfen** auf ihren Wegen.

Dir fällt sicher auf, dass es sich hier um Wörter handelt, die eine genauere Bezeichnung für die **Tätigkeit gehen** darstellen.

Sie bilden also das **Wortfeld gehen**.

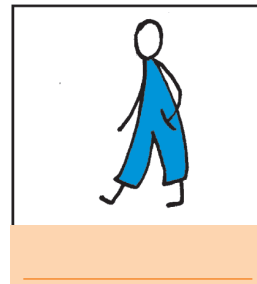
Auch das musst du wissen:

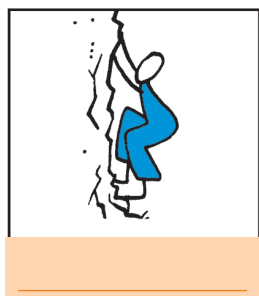
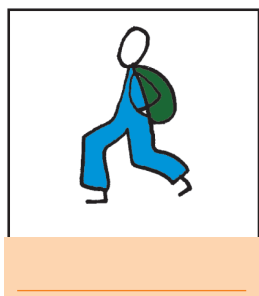
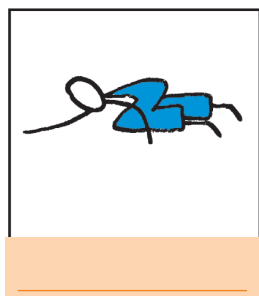
Je abwechslungsreicher ein Text gestaltet ist, desto aufmerksamer wird der Leser. Treffende Wörter für häufige Tätigkeiten helfen dir dabei.

3 Wortfeld gehen

Schreib die treffenden Wörter zu den Bildern, wähle aus:

gehen, schlendern, humpeln, kriechen, klettern, laufen, springen, stolzieren, stolpern, stapfen, waten, wandern



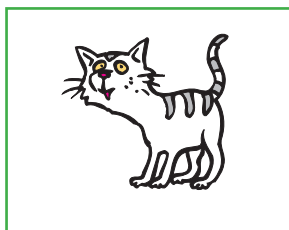


4 Setze die Wörter aus dem Wortfeld gehen richtig in diese Wortgruppen ein!

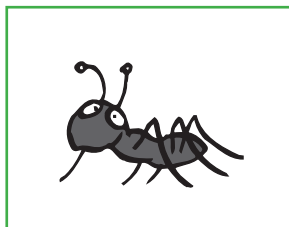
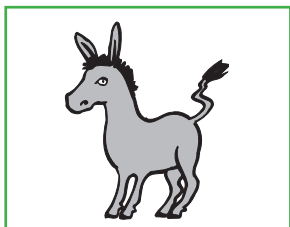
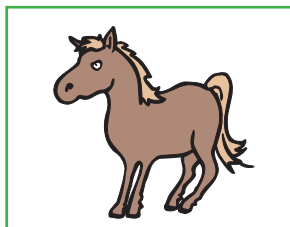
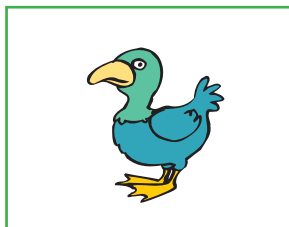
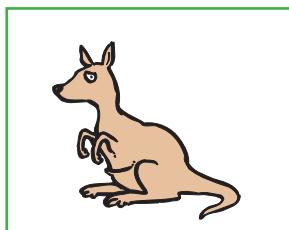
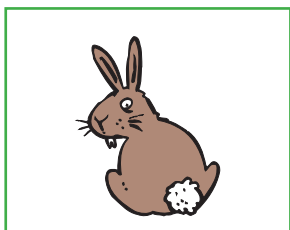
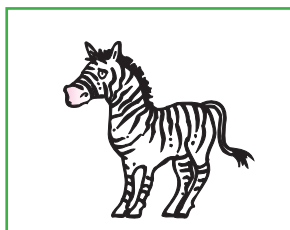
im seichten Wasser	<input type="text"/>	auf Felsen	<input type="text"/>
über einen Stein	<input type="text"/>	über ein Hindernis	<input type="text"/>
durch den Schnee	<input type="text"/>	mit einem Gipsfuß	<input type="text"/>
auf allen vieren	<input type="text"/>	über den Adventmarkt	<input type="text"/>
durch den Wald	<input type="text"/>	um die Wette	<input type="text"/>
vor dem Spiegel	<input type="text"/>	in die Schule	<input type="text"/>

5 Wie sich Tiere fortbewegen

schleichen, watscheln, galoppieren, hoppeln, hüpfen, traben, trotten, krabbeln



Katzen



6 **Wortfeld sagen**

Setze die folgenden Wörter richtig in die Tabelle ein:

tuscheln					c							
murmeln					p							
antworten			m									
entgegenen						g						
schreien												
erzählen					ä							
wispern					v							
vermuten					n							

Auch das Lösungswort gehört zum Wortfeld!

Lösung: _____

7 **Wende die Wörter nun richtig in diesen Sätzen an!**



Elena _____ Fiona etwas ins Ohr. Die beiden
Freundinnen _____ ständig miteinander.

„Warum _____ du nicht auf meine Frage?“, rügt die Mutter. 

Bei einem Fußballspiel _____ die Zuschauer immer besonders laut.

Bert _____ das Gedicht vor sich hin. 



Christine _____ von ihren Ferien.
„Das war sicher sehr schön“, _____ Dora.
Christine _____ : „Leider war ich zwei Tage krank.“

Satzanfänge



Abwechslungsreiche Satzanfänge machen deine Geschichte interessanter für den Leser!

Wann? Wie lange? Seit wann?

Du solltest viele Wörter kennen, die Antwort auf die Frage: **Wann?** geben. Das ist eine adverbiale Bestimmung – die **Zeitergänzung**.

Sie beschreibt, wann ein Ereignis stattfindet.



Hier einige Wörter, die sich als Satzanfänge eignen. Achtung! Am Satzanfang werden sie großgeschrieben.

nun, danach, sofort, später, erst, sodann, zuletzt, flugs, worauf, jetzt, vorerst, zunächst, zuerst, anschließend, gleich, nachher, gerade, soeben, bald, augenblicklich, endlich

Du solltest viele Wörter oder Wortgruppen wissen, die Antwort auf die Fragen: **Wie lange?** und **Seit wann?** geben.

Hier einige Wörter, die sich als Satzanfänge eignen. Achtung! Am Satzanfang werden sie großgeschrieben.

einen Moment lang, für einen Augenblick, tagelang, wochenlang, für Sekundenbruchteile, lange, endlos, dauernd, unaufhörlich, ständig, ewig, regelmäßig, immer, anhaltend, jahrelang, stets, fortwährend, unablässig, schon lange, seit langem, schon seit Tagen (Wochen, Monaten, Jahren, Stunden), längst, bereits

Wo? Wohin? Woher?

Du solltest viele Wörter kennen, die Antwort auf die Frage: **Wo?** geben. Das ist eine adverbiale Bestimmung – die **Ortsergänzung**.

Sie beschreibt, wo ein Ereignis stattfindet.



Hier einige Wörter, die sich als Satzanfänge eignen. Achtung! Am Satzanfang werden sie großgeschrieben.

dort, da, hier, zu Hause, an diesem Ort

Du solltest viele Wörter oder Wortgruppen wissen, die Antwort auf die Fragen: **Wohin?** und **Woher?** geben.

Hier einige Wörter, die sich als Satzanfänge eignen.
Achtung! Am Satzanfang werden sie großgeschrieben.

dorthin, hierher, weg, fort, heran, an

Warum? Weshalb?

Du solltest viele Wörter oder Wortgruppen wissen, die Antwort auf die Fragen: **Warum?** und **Weshalb?** geben.

Das ist eine adverbiale Bestimmung – die **Begründungsergänzung**.

Sie beschreibt,
warum ein Ereignis
stattfindet.



Hier einige Wörter, die sich als Satzanfänge eignen. Achtung! Am Satzanfang werden sie großgeschrieben.

deshalb, daher, folglich, aus diesem Grund, darum, deswegen, insofern, damit, denn, anlässlich, somit, auf diese Weise, dadurch, aus diesem Anlass

8 Setze in diesem Text abwechslungsreiche Satzanfänge (Zeitergänzungen) ein:

Die Kinder gingen zum Schwimmbad. _____ mussten sie an der Kassa warten. _____ kamen sie an die Reihe. _____ zogen sie sich um. _____ liefen sie lachend zum Schwimmbecken. _____ sprang einer nach dem anderen vom Sprungbrett hinein. _____ planschten sie im kühlen Wasser. _____ ließen sie sich von der heißen Sonne trocknen. _____ kauften sie Eislutscher und schleckten zufrieden daran.

9 Setze in diesem Text abwechslungsreiche Satzanfänge (Ortsergänzungen) ein:

Franzi ging in den Park. _____ traf er seinen Freund Gottfried.
„Laufen wir zum Fußballplatz“, schlug Franzl vor. „ _____ mag ich

nicht“, meinte Gottfried, „ _____ in der Sandkiste ist es viel lustiger.“ Franzl ließ sich überreden und setzte sich zu ihm.

Setze in die Fortsetzung des obigen Textes abwechslungsreiche Satzanfänge (Begründungsergänzungen) ein:

_____ spielten die Buben mit dem Sand. Als ihre Burg fertig war, liefen sie doch noch zum Fußballplatz. _____ waren beide zufrieden. _____ machten sie sich am Abend fröhlich auf den Heimweg.

10 In diesem Text sollst du Wörter aus den verschiedenen Gruppen verwenden. Nun setze hier abwechslungsreiche Satzanfänge ein:

Elvira hat Geburtstag. _____ bastelten Diana und Patricia etwas aus Papier. _____ faltete jedes Mädchen ein Blatt in der Mitte und zeichnete eine Figur darauf. _____ schnitten sie diese aus. _____ entfalteten sie das Papier. _____ gestalteten die Kinder mit Filzstiften besonders schöne Muster. _____ erhielt Elvira zwei bunte Bilder und freute sich sehr.

11 Das Umstellen der Satzglieder verändert die Satzanfänge ebenfalls. Wie könnten die nachfolgenden Sätze noch lauten? Wie viele Beispiele findest du? Schreibe in dein Heft!

- a) Liane spielte ausgezeichnet mit ihrer Mutter vierhändig am Klavier.
Ausgezeichnet spielte Liane mit ihrer Mutter vierhändig am Klavier.
- b) Ich besuchte mit meinen Freunden interessiert eine Sonderausstellung im Museum.

Erzählzeit – Mitvergangenheit – Präteritum

Was ist das?

Ein Text sollte durchgehend in einer bestimmten Zeitform erzählt werden. Darauf musst du beim Schreiben und beim Durchlesen achten.

Wichtig dabei ist:

Wenn wir etwas erzählen, sprechen wir in Österreich meistens in der Vergangenheit (im Perfekt):

Ich **habe** ein lustiges Spiel **gespielt**.

Ich **bin** in die Schule **gegangen**.

Eine schriftliche Erzählung wird fast immer in der Mitvergangenheit (im Präteritum) verfasst:

Ich **spielte** ein lustiges Spiel.

Ich **ging** in die Schule.

Wichtig dabei ist auch noch:

Der Inhalt deiner Geschichte ist das Wesentliche. Damit du dich darauf besonders konzentrieren kannst, solltest du die Zeitformen der wichtigsten Wörter sicher beherrschen. Wenn du unsicher bist, schau im Wörterbuch nach. Dort findest du eine Tabelle mit den wichtigsten Verben.

12 Setze hier das Zeitwort in der richtigen Form ein:

Der Spaziergang (dauern) _____ schon lange. Lena (sein) _____ sehr müde. Sie (beginnen) _____ zu raunzen. Aber die Eltern (gehen) _____ unbeirrt weiter. Plötzlich _____ (bleiben) sie stehen. Lena (treten) _____ dem Vater beinahe auf die Fersen. Auf einer Lichtung (sehen) _____ die Familie eine Rehgeiß mit zwei Kitzen. Die (spielen) _____ so süß miteinander, dass Lena ihre Müdigkeit ganz (vergessen) _____ .



13

Trage die richtige Zeitwortform ein!

Wenn du unsicher bist, schau in deinem Wörterbuch nach!

Nennform (Infinitiv)	Gegenwart (Präsens)	Mitvergangenheit (Präteritum)
liegen	ich liege	ich lag
erzählen	er erzählt	er erzählte
sprechen	er	
wissen	er	
sitzen	ich	
sein	ich	
beginnen	es	
rennen	er	
bitten	wir	
trinken	sie (MZ)	
fallen	sie	
lesen	er	
heißen	es	
bringen	ich	
fangen	wir	
reiten	ich	
tragen	er	
steigen	wir	
treten	sie (MZ)	
kommen	es	
pfeifen	ich	
schreiben	er	
kriechen	wir	
finden	sie (MZ)	
verlieren	er	
denken	ich	
essen	sie	
fahren	ich	
schreiben	ich	
fangen	er	
rufen	ich	
schreien	sie	
waschen	ich	
werfen	ich	
gehen	ich	
sehen	er	

Tipps für das Verfassen eines Textes



Texte schreiben ist nicht schwer. Gute, fantasievolle oder informative Texte für Aufsätze oder Referate schreiben schon, zugegeben! Einen tollen, prägnanten Text bekommst du hin, wenn du dich an das folgende Rezept hältst:

1. Wähle eine kurze, aber **treffende Überschrift**. Sie soll nicht zu viel über deine Geschichte/dein Referat verraten, aber auch nicht zu allgemein sein.

Beispiel:

Als ich einmal von einem Gespenst träumte und mich fürchtete

(zu lang und zu genau)

In der Nacht (zu allgemein)

Mein Traum (besser)

Mein Traum



2. Wenn die Überschrift vorgegeben ist, halte dich daran. Berichte **nur, was auch dazugehört!**

Beispiel:

Mein Traum

Zum Abendessen gab es Gemüsesuppe. Vorgestern gab es Nudelsuppe, die esse ich lieber. (Das ist unwichtig, weglassen!)

3. **Gliedere** deinen Aufsatz/dein Referat! Beginne nach der Einleitung eine neue Zeile! Beim Vortragen eines Referats mach eine kurze Sprechpause.

Beispiel:

Gestern ging ich wie immer um 8 Uhr ins Bett. Wie jeden Tag nahm ich mein Buch mit und freute mich schon darauf, ein paar Seiten darin weiterzulesen. Aber scheinbar war ich so müde, dass ich einschlief, ohne das Licht abzdrehen.

Ende der Einleitung – neue Zeile!

4. Im **Hauptteil** steht das Wichtigste deiner Geschichte/deines Referats.
Mach es so spannend wie möglich.

Beispiel:

*Was dann passierte, erschien selbst mir kaum möglich.
Genau in diesem Augenblick geschah es!*

- 🐾 Achte darauf, jeden Satz mit einem anderen Wort zu beginnen.

5. Sobald im Hauptteil die Geschichte ganz oder alle wichtigen Punkte des Referats erzählt wurden, beginnst du wieder eine neue Zeile/einen neuen Absatz: den **Schluss**.

Im Schluss steht,

- was du von der Geschichte/dem Referatsthema hältst,
- was dir wichtig ist,
- wie deine Meinung dazu aussieht.

Beispiele:

*Gut, dass das nur ein Traum war!
So etwas würde ich gern in Wirklichkeit erleben.*



Tipps für das Durchlesen eines Textes



Nimm dir für das Lesen deines Textes wirklich Zeit. Das sorgfältige Durchlesen deiner Arbeit ist eine wesentliche Hilfe auf dem Weg zu guten Texten. Da du beim Durchlesen auf verschiedene Merkmale in deinem Text achten sollst, wirst du ihn mehrmals lesen müssen. Nur so kannst du die Gewissheit erlangen, dass du alle wichtigen Punkte beachtet hast.

1. Lies deinen Text sorgfältig durch und überprüfe, ob er gut **verständlich** und **komplett** ist.
2. Bist du beim **Thema** geblieben?
3. Kontrolliere den Aufbau deines Textes: **Einleitung – Hauptteil – Schluss**.
4. Ist deine Geschichte logisch?
5. Stimmen die zeitlichen Abläufe in deiner Geschichte?
6. Hast du **Spannung** erzeugt?
7. Ist dein Text originell, vielleicht sogar witzig?
8. Achte beim Durchlesen auf **Wortwiederholungen**:
Kontrolliere, ob du Wörter (es geht um Namenwörter, Zeitwörter oder Eigenschaftswörter) innerhalb von drei Zeilen (Sätzen) öfter verwendest. Sollte das so sein, dann überlege dir Wörter, die zwar das Gleiche meinen, es aber anders ausdrücken.
Beispiel: Der Mann ging in das Geschäft. Im Geschäft kaufte er ein.
Dann bezahlte er und verließ das Geschäft.
Besser: Der Mann ging in das Geschäft. Dort kaufte er ein. Dann bezahlte er und verließ den Laden.
9. Suche in jedem Satz das **Verb** und kontrolliere, ob es in der richtigen Zeit (immer Mitvergangenheit oder immer Gegenwart) geschrieben ist.
10. Überprüfe die **Rechtschreibung**:
Lies den Text von hinten nach vorne. Das ist ein neuer Blickwinkel und deshalb liest du genauer. Wörter, bei denen du unsicher bist, schlage im Wörterbuch nach.
11. Überprüfe auch, ob du die Redezeichen richtig gesetzt hast.

🐾 Übrigens: Das Durchlesen deines Aufsatzes empfiehlt sich nicht nur, wenn du fertig bist, auch währenddessen ist es wichtig, um eine fließende Geschichte zu garantieren und den Überblick über die Handlung zu behalten. Das gilt vor allem dann, wenn du zwischendurch im Wörterbuch nachgeschlagen und das Schreiben unterbrochen hast.

Quiz 1



1. Ordne den Teilen einer Geschichte die Frage zu, auf die sie eine Antwort enthalten sollen:

Warum? Wer? Wo? Wie? Was denkst oder fühlst du dazu? Was? Wann? Folgen?

Einleitung	Hauptteil	Schluss

2. Kannst du das Wort **vermuten** erklären?

Wenn ich etwas vermute, dann weiß ich es

sicher. nicht genau. absolut sicher. überhaupt nicht.

Kannst du das Wort **eilen** erklären?

Wenn ich eile, bewege ich mich

langsam. ungeschickt. gemütlich. sehr rasch.

Kannst du das Wort **schlendern** erklären?

Wenn ich schlendere, bewege ich mich

flott. überhaupt nicht. gemächlich. sehr rasch.

Kannst du das Wort **kreischen** erklären?

Wenn ich kreische, erzeuge ich

- ein angenehmes, leises Geräusch.
- ein unangenehmes, leises Geräusch.
- ein angenehmes, lautes Geräusch.
- ein unangenehmes, lautes Geräusch.



Erfolgreich starten in die AHS/NMS!

- ✓ Kompetenzen erwerben und festigen
- ✓ Bildungsstandards erreichen

„Kompetent **AUFSTEIGEN Junior**“ ermöglicht Schülerinnen und Schülern den **erfolgreichen Start in die AHS/Mittelschule**. Nach dem Prinzip „**Lernen, Verstehen, Üben**“ bieten die Bände schülergerechte Erklärungen, zahlreiche Anwendungsbeispiele und viele Übungen. Die Bände decken das Basiswissen und die Grundkompetenzen nach der 4. Klasse Volksschule ab und erleichtern den Sprung in die höhere Schulstufe.

- Quiz, die die Lerninhalte überprüfen
- Kompetenzchecks zur Selbstkontrolle
- Österreichischer Lehrplan
- Mit allen Schulbüchern verwendbar

Schwerpunkte Aufsätze

- Bild-, Reizwort-, Fantasiegeschichte, Erlebnisaufsatz, Beschreibung u. v. m.
- Erzählzeiten

Schwerpunkte Referate

- Sprachliche Gestaltung
- Themenvorschläge
- Lern- und Präsentationstechniken

In dieser Reihe bisher erschienen:



ISBN 978-3-7074-2059-3



ISBN 978-3-7074-2060-9



ISBN 978-3-7074-2058-6



ISBN 978-3-7074-2057-9

ISBN 978-3-7074-2172-9



9 783707 421729

Infos und Musterseiten zu allen erschienenen Titeln unter www.ggverlag.at